

# Schaumsklerosierung: Positionierung im Bereich der nicht-thermischen Ablationsverfahren

A. Sommer, Dermatologiepraktijk Sommer, Maastricht, Niederlande

Referat zu: Schaumsklerosierung: Positionierung im Bereich der nicht-thermischen Ablationsverfahren. Phlebologie 2014;43(5):239-241.

▲ Die ultraschallgestützte Schaumsklerosierung hat sich fest in der Behandlung der Varikose etabliert. Sie ist kosteneffektiv, patientenfreundlich und kann im Behandlungszimmer der Praxis durchgeführt werden (Tab. 1). Mithilfe einer Duplexuntersuchung wird die Indikation zur Schaumsklerosierung gestellt. Neben den Standardindikationen können auch Rezidive und geschlängelte Gefäßabschnitte mittels Schaumverödungen behandelt werden, wobei kleinere Varizen weiterhin mit der Flüssigsklerosierung therapiert werden. Eine Tumescenzanästhesie ist nicht notwendig. Laut Europäischer Leitlinien soll der Schaum mittels Tessari- oder DSS-Technik hergestellt werden. Hilfreich ist hier das EasyFoam®-Kit – ein Spritzensystem, das einen kleinblasigen, in seiner Konsistenz verbesserten Schaum erzeugt. Die Aethoxysklerol®-Konzentration ist dabei frei wählbar.

Neben der Direktinjektion des Schaumes kann dieser auch als endoluminales, aber nicht-thermisches Verfah-

- minimalinvasiv
- ambulant durchführbar
- keine Notwendigkeit einer Anästhesie
- kein thermisches Verfahren mit den damit verbundenen Komplikationen
- keine Schmerzen während und nach der Behandlung
- gutes kosmetisches Ergebnis, keine Narbenbildung
- schnelle Rückkehr zu Alltagsaktivitäten
- kosteneffektiv

Tab. 1: Vorteile der Schaumsklerosierung.

ren per Katheter in die Varize eingebracht werden. Mit dem ClariVein®-System steht ein Kathetersystem zur Verfügung, über das nicht nur sklerosiert, sondern das Endothel zusätzlich mechanisch geschädigt wird. Es wird flüssiges Sklerosierungsmittel appliziert, während die Katheterspitze in der Vene rotiert. Entlang des Venenstammes ist eine Lokalanästhesie nicht notwendig, und diese Methode bietet sofort und mittelfristig gute Okklusionsraten.

Bei der Lafos® (Laser assisted foam sclerotherapy)-Technik wird durch einen Niedrigenergie-Laser (Holmium-Laser) der Durchmesser des Gefäßes reduziert, ohne das Endothel zu schädigen. Anschließend wird durch den gleichen Katheter

Schaum injiziert. Eine Tumescenzanästhesie ist nicht nötig. Die Effektivität und Sicherheit dieser Methode muss allerdings erst noch in Studien nachgewiesen werden.

Das VenaSeal®-Closure-System beruht auf einem Cyanoacrylatklebstoff, der zu vergleichbaren kurzfristigen Ergebnissen wie die thermische Ablation führt. Perioperative Schmerzen und Beschwerden sind minimal. Die postoperative Kompression entfällt offiziell, wird allerdings aufgrund der erhöhten Thrombophlebitisrate im Alltag öfters verschrieben. Mittelfristige und langfristige Daten zur Wirkung und Sicherheit fehlen.

Die Schaumsklerosierung bietet viele Vorteile im Vergleich zu anderen Ablationsverfahren. Sie wird ohne jegliche Form von Anästhesie angewandt, da das Verfahren für den Patienten nahezu schmerzlos ist. Je weniger schmerzhaft eine Behandlung ist und je schneller der Patient sein tägliches Leben wieder aufnehmen kann, umso beliebter ist eine Methode. Die neueren Verfahren wie ClariVein® und VenaSeal® sind vielversprechend, müssen allerdings erst mit bestehenden bewährten Verfahren verglichen und ihre Effektivität und Sicherheit in Langzeitstudien analysiert werden. Der große Vorteil der Schaumsklerosierung ist, dass es die kosteneffektivste Technik ist und alle Varizentypen zu den potenziellen Indikationen gehören. Die Durchführbarkeit der Schaumsklerosierung ist im Praxisalltag gut und einfach zu verwirklichen. Im Falle eines Rezidivs kann die Schaumsklerosierung unproblematisch erneut angewendet werden. Für Patienten ist die Methode vor allem durch ihre Schmerzlosigkeit sehr attraktiv.

## Korrespondenzadresse

Dr. med. Anja Sommer  
Dermatologiepraktijk Sommer  
Parkweg 29  
NL-6212 XN Maastricht  
Niederlande  
E-Mail: sommer.anja@gmail.com

